

**Modulhandbuch
Zweifach-Bachelorstudiengang
Kulturgeographie**

Wintersemester 2017/18

**Modulhandbuch für den
Zweifach-Bachelorstudiengang Kulturgeographie**

**Institut für Geographie
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg**

Stand: 1. Oktober 2017

Bezug: Prüfungsordnung in der Fassung vom 11. August 2015

1 Betreuung des Zweifach-Bachelorstudienganges Kulturgeographie am Institut für Geographie der FAU Erlangen-Nürnberg.....	3
2 Präsentation des Zweifach-Bachelorstudienganges Kulturgeographie (Erst- oder Zweifach) im Rahmen der Philosophischen Fakultät	4
2.1 Studienkonzept und Qualifikationsprofil	4
2.2 Struktur des Studiengangs	5
2.3 Schlüsselqualifikationen	5
3 Studienverlaufspläne Zweifach – B.A. Kulturgeographie.....	6
3.1 Studienverlaufsplan Zweifach – B.A. Kulturgeographie.....	6
3.2 Studienverlaufsplan Zweifach B.A. Kulturgeographie in Teilzeit	8
4 Modulbeschreibungen.....	10
Modul GZB 1 – Grundlagen der KG I	11
Modul GZB 2 – Grundlagen der KG II	13
Modul GZB 3 – Seminar KG mit Geländetag	15
Modul GZB 4 – Grundlagen der PG I	17
Modul GZB 5 – Grundlagen der PG II	18
Modul GZB 6 – Seminar PG mit Geländetag	19
Modul GZB 7 – Kartographie und Geoinformation.....	20
Modul GZB 8 – Qualitative und quantitative Methoden	22
Modul GZB 9 – Geländepraktikum.....	24
Modul GZB 10 – Methoden der Geographie.....	25
Modul GZB 11 – KG Vertieft	27
Modul GZB 12 – Spezielle Themenfelder der KG und der Regionalen Geographie I.....	29
Modul GZB 13 – Spezielle Themenfelder der KG und der Regionalen Geographie II.....	31
Modul GZB 14 – Bachelorarbeit	33
Hinweise zur Workload:	35

1 Betreuung des Zweifach-Bachelorstudienganges Kulturgeographie am Institut für Geographie der FAU Erlangen-Nürnberg

→ Studiendekan

Prof. Dr. Rupert Bäuml

Institut für Geographie, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Wetterkreuz 15, 91058 Erlangen, Raum 03.058
Tel. 09131 – 85 22014, E-Mail rupert.baeumler@fau.de

→ Vorsitzende Prüfungsausschuss Zweifach-Bachelor Kulturgeographie

Prof. Dr. Perdita Pohle

Institut für Geographie, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Wetterkreuz 15, 91058 Erlangen, Raum 03.179
Tel. 09131 – 85 22639, E-Mail perdita.pohle@fau.de

→ Studiengangsmanagement

Dr. Alexandra Titz

Institut für Geographie, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Wetterkreuz 15, 91058 Erlangen, Raum 03.113
Tel. 09131 – 85 22011, E-Mail alexandra.titz@fau.de

→ Studienberatung

Studien Service Center

Dr. Birgit Schwabe (Fachstudienberatung)

Institut für Geographie, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Wetterkreuz 15, 91058 Erlangen, Raum 2.052
Tel. 09131 – 85 25791, E-Mail geographie-studienberatung@fau.de

Dr. Klaus Geiselhart (Kulturgeographie)

Institut für Geographie, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Wetterkreuz 15, 91058 Erlangen, Raum 03.079
Tel. 09131 – 85 22008, E-Mail klaus.geiselhart@fau.de

2 Präsentation des Zweifach-Bachelorstudienganges Kulturgeographie (*Erst- oder Zweitfach*) im Rahmen der Philosophischen Fakultät

2.1 Studienkonzept und Qualifikationsprofil

Der Studiengang zielt auf eine fundierte fachwissenschaftliche Ausbildung, welche die Studierenden dazu befähigt, sich an der Identifizierung, Analyse, Diskussion und Lösung raumbezogener gesellschaftlicher Fragestellungen aktiv und kompetent beteiligen zu können. Vermittelt werden grundlegende Kenntnisse von Kulturgeographie und Physischer Geographie sowie ihrer theoretischen Grundlagen, insbesondere in folgenden Bereichen:

- Fundierte kultur- und gesellschaftstheoretische Kenntnisse,
- spezialisierte Kenntnisse in ausgewählten Themenbereichen und Regionen,
- Diskurse über Kulturen und Kulturraumkonstrukte,
- Theorien räumlicher Systeme,
- Dynamik der räumlichen Organisation von Gesellschaften und Institutionen,
- Geographische Entwicklungsforschung,
- Interkulturelle Interaktion und Kommunikation,
- Mensch-Umwelt-Beziehungen,
- Raumbezogene Handlungsorientierung,
- Chancen und Risiken der Globalisierung.

Durch die Aneignung der wichtigsten kulturgeographischen Methoden (einschließlich moderner Verfahren im Bereich GIS und Fernerkundung) sowie kommunikativer und argumentativer Kompetenzen befähigt der Bachelorabschluss die Studierenden zu einem reflektierten Umgang mit raumbezogenen Mensch-Umwelt-Problemen in gesellschaftlichen und interkulturellen Kontexten.

Als berufsqualifizierender Abschluss vermittelt der Studiengang in Kombination mit einem sinnvoll gewählten weiteren Studienfach Kompetenzen, welche unter anderem für folgende Tätigkeitsfelder qualifizieren:

- im Bereich Dokumentation, Information und Kommunikation mit den Arbeitsfeldern Journalistik, Medien, Archive und Bibliotheken,
- in den Bereichen Politikberatung, Unternehmensberatung (Marketing und Standortfragen), Organisationsberatung mit Arbeitsfeldern in der Orts-, Regional- und Landesplanung sowie in der Kommunalverwaltung,
- in allen Arbeitsfeldern des Projektmanagements und der Entwicklungszusammenarbeit.

Gerade vor dem Hintergrund der Tatsache, dass sich typische Laufbahnprofile für Absolventen und Absolventinnen von Bachelorstudiengängen in Deutschland erst allmählich herausbilden, legt der Studiengang einen besonderen Wert darauf, den Studierenden ein hohes Maß an multifunktionaler Kompetenz sowie an Kommunikations- und Reflexionsfähigkeit zu vermitteln

2.2 Struktur des Studiengangs

Das Fach Kulturgeographie kann im modularisierten Zwei-Fach-Bachelorstudiengang als erstes Fach (85 ECTS) oder zweites Fach (70 ECTS) in Kombination mit zahlreichen anderen Fächern der Philosophischen Fakultät studiert werden. Dabei wird eine Kombination mit Politikwissenschaft, Soziologie, Ökonomie, Sprachwissenschaften, Auslandswissenschaft oder Christlicher Publizistik empfohlen. Der Studiengang kann auch in Teilzeit studiert werden.

Der Studiengang wird abgerundet durch den Erwerb von bis zu 30 ECTS-Punkten im Bereich der berufsfeldorientierten Schlüsselqualifikationen. In diesem Bereich wird ein berufsfeldbezogenes, außeruniversitäres Praktikum im Umfang von mindestens 6 Wochen empfohlen.

Der Studiengang ist in unterschiedliche Phasen gegliedert:

- In der ersten, zweisemestrigen Studienphase (Orientierungsphase) erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse über raumbezogene Fragen des Mensch-Umwelt-Verhältnisses sowie Grundkenntnisse über wichtige Teilgebiete der Kulturgeographie und der Physischen Geographie.
- In der zweiten Studienphase (Kernphase), die vom dritten bis zum vierten Fachsemester absolviert wird, werden die fachlichen Kenntnisse erweitert und besonders die methodischen Kompetenzen erworben.
- In der dritten Studienphase (Abschlussphase, fünftes und sechstes Fachsemester) erfolgt die weiterführende Spezialisierung in regionaler und thematischer Hinsicht sowie der Erwerb von Fähigkeiten, die methodischen Kenntnisse problemlösungsorientiert einzusetzen. Die Studierenden werden zu selbständigem wissenschaftlichem Arbeiten angeleitet.

Nach dem ersten Jahr erfolgt eine Grundlagen- und Orientierungsprüfung (GOP). Sie gilt als bestanden, wenn die Module GZB1, GZB2, GZB4 und GZB5 (zusammen 20 ECTS) erfolgreich absolviert wurden (vgl. Kap. 3) und in beiden Studienfächern insgesamt 40 ECTS-Punkte nachgewiesen werden, wobei 10 ECTS-Punkte aus dem Bereich der berufsfeldorientierten Schlüsselqualifikationen anrechenbar sind. Die GOP muss spätestens nach dem 3. Fachsemester bestanden sein.

2.3 Schlüsselqualifikationen

Schlüsselqualifikationen Im Bereich der Schlüsselqualifikationen werden in einem Umfang von bis zu 30 ECTS-Punkten wahlweise folgende Qualifikationen erworben:

- Arbeitstechniken (Bibliothek, Präsentation, Rhetorik),
- fachlich übergreifende Inhalte von Nachbardisziplinen,
- Sprachpraxis,
- Praktikum.

3 Studienverlaufspläne Zweifach – B.A. Kulturgeographie

3.1 Studienverlaufsplan Zweifach – B.A. Kulturgeographie

Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				Gesamt ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten ¹						Art und Umfang der Prüfung/Studienleistung	Faktor Modulnote	
		V	Ü	P	S		1.	2.	3.	4.	5.	6.			
GZB 1: Grundlagen der KG I	Grundvorlesung KG I	2				5	5							Klausur (45 Min.), 100 %	1
GZB 2: Grundlagen der KG II	Grundvorlesung KG II	2				5		5						Klausur (45 Min.), 100 %	1
GZB 3: Seminar KG mit Geländetag	Seminar KG + Geländetag				2	5		5						Portfolioprüfung: Kurz-Referat (10 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (5 Seiten), 60 %, und Bericht (5-6 Seiten), 40 %	1
GZB 4: Grundlagen der PG I	Grundvorlesung PG I	2				5	5							Klausur (45 Min.), 100 %	1
GZB 5: Grundlagen der PG II	Grundvorlesung PG II	2				5		5						Klausur (45 Min.), 100 %	1
GZB 6: Seminar PG mit Geländetag	Seminar PG + Geländetag				2	5		5						Portfolioprüfung: Kurz-Referat (10 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (5 Seiten), 60 %, und Bericht (5-6 Seiten), 40 %	1
GZB 7: Kartographie und Geoinformation	Vorlesung Kartographie und Geoinformation	2				5			5					Wöchentlich eine Übungsaufgabe, 0%	0
GZB 8: Qualitative und Quantitative Methoden	Vorlesung Qualitative und Quantitative Methoden	2				5			5					Wöchentlich eine Übungsaufgabe, 0%	0
GZB 9: Geländepraktikum	Geländepraktikum (6 Tage)				6 Tage	5				5				Bericht (5 Seiten), 0 %	0
GZB 10: Methoden der Geographie	Vorlesung GIS und Fernerkundung	2				10				3			Wöchentlich eine Übungsaufgabe, 100 %	1	
	Seminar Empirische Sozialforschung				2						4				
	Seminar GIS und Fernerkundung				2						3				
GZB 11: KG vertieft	Hauptseminar KG				2	5			3			Portfolioprüfung: Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (10-15 Seiten), 100 %, und Bericht (5-10 Seiten), 0 %	1		
	Kleines Geländeseminar (3 Tage)				3 Tage					2					

¹ Bei der angegebenen Verteilung handelt es sich um eine Empfehlung

GZB 12: Spezielle Themenfelder der KG und der Regionalen Geographie I	Vorlesung KG vertieft oder regionale Geographie	2				5					4	Klausur (45 Min.), 0 %	0
	Kolloquium KG			1						1			
GZB 13: Spezielle Themenfelder der KG und der Regionalen Geographie II	Vorlesung KG vertieft oder regionale Geographie	2				5					4	Klausur (45 Min.), 0 %	0
	Kolloquium KG			1						1			
GZB 14: Bachelorarbeit²	Bachelorarbeit und Verteidigung					15					15	Bachelorarbeit (50 Seiten), 100% und Verteidigung, 0%	2
Summe:		18			12	85	10	20	13	10	12	20	

¹ Bei der angegebenen Verteilung handelt es sich um eine Empfehlung

² Modul GZB14 muss nur abgelegt werden, wenn Kulturgeographie das Erstfach ist

3.2 Studienverlaufsplan Zweifach B.A. Kulturgeographie in Teilzeit

Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS				Ges. ECTS	Workload-Verteilung pro Semester in ECTS-Punkten ¹⁾												Art und Umfang der Prüfung / Studienleistung	Faktor Modulnote
		V	Ü	P	S		1.-4. ²⁾	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.					
GZB 1: Grundlagen der KG I	Grundvorlesung KG I	2				5					5							Klausur (45 Min.), 100 %	1	
GZB 2: Grundlagen der KG II	Grundvorlesung KG II	2				5						5						Klausur (45 Min.), 100 %	1	
GZB 3: Seminar KG mit Geländetag	Seminar KG + Geländetag				2	5						5						Portfolioprüfung: Kurz-Referat (10 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (5 Seiten), 60 %, und Bericht (5-6 Seiten), 40 %	1	
GZB 4: Grundlagen der PG I	Grundvorlesung PG I	2				5					5							Klausur (45 Min.), 100 %	1	
GZB 5: Grundlagen der PG II	Grundvorlesung PG II	2				5						5						Klausur (45 Min.), 100 %	1	
GZB 6: Seminar PG mit Geländetag	Seminar PG + Geländetag				2	5						5						Portfolioprüfung: Kurz-Referat (10 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (5 Seiten), 60 %, und Bericht (5-6 Seiten), 40 %	1	
GZB 7: Kartographie und Geoinformation	Vorlesung Kartographie und Geoinformation	2				5							5					Wöchentlich eine Übungsaufgabe, 0%	0	
GZB 8: Qualitative und Quantitative Methoden	Vorlesung Qualitative und quantitative Methoden	2				5							5					Wöchentlich eine Übungsaufgabe, 0%	0	
GZB 9: Geländepraktikum	Geländepraktikum (6 Tage)				6 Tage	5							5					Bericht (5 Seiten), 0 %	0	
GZB 10: Methoden der Geographie	Vorlesung GIS und Fernerkundung	2				10								3				Wöchentlich eine Übungsaufgabe, 100 %	1	
	Seminar Empirische Sozialforschung				2											4				
	Seminar GIS und Fernerkundung				2											3				
GZB 11: KG Vertieft	Hauptseminar KG				2	5								3				Portfolioprüfung: Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (10-15 Seiten), 100 %, und Bericht (5-10 Seiten), 0 %	1	
	Kleines Geländeseminar (3 Tage)				3 Tage											2				

GZB 12: Spezielle Themenfelder der KG und der Regionalen Geographie	Vorlesung KG Vertieft oder Regionale Geographie	2			5									4			Klausur (45 Min.), 0 %	0
	Kolloquium KG			1											1			
GZB 13: Spezielle Themenfelder der KG und der Regionalen Geographie	Vorlesung: KG Vertieft oder Regionale Geographie	2			5									4			Klausur (45 Min.), 0 %	0
	Kolloquium KG			1											1			
GZB 14: Bachelorarbeit	Bachelorarbeit				15											12	Bachelorarbeit (50 Seiten), 100% und Verteidigung, 0%	2
	Verteidigung																	
Summe:		18		12	85				10	20	13	10	7	5	5	15		

1) Die angegebene Verteilung stellt eine Empfehlung dar.

2) Im 1.-4. Semester wird ausschließlich das Zweitfach studiert.

4 Modulbeschreibungen

Modul GZB 1 – Grundlagen der KG I

1	Modulbezeichnung	GZB 1 - Grundlagen der Kulturgeographie I	5 ECTS-Punkte
2	Lehrveranstaltungen	Grundvorlesung KG I (2 SWS) mit Tutorium	5 ECTS-Punkte
3	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Georg Glasze Prof. Dr. Tobias Chilla	

4	Dozierende	Habilitierte und promovierte Dozierende der Kulturgeographie	
5	Inhalt	Einführung in das Studium der Kultur-/Humangeographie: Grundlegende Inhalte, Paradigmen, Konzepte und Instrumente der kultur-/humangeographischen Teildisziplinen Teil I anhand ausgewählter Themenfelder	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - definieren grundlegende wissenschaftstheoretische Perspektiven der Kultur-/Humangeographie - beschreiben grundlegende Begriffe, Kategorien und theoretische Ansätze kultur-/humangeographischen Erkenntnisgewinns (wie z. B. Raum, Gesellschaft, Umwelt) - begreifen Räume als soziale Konstrukte sowie als Arenen und Ausdrucksformen gesellschaftlicher Prozesse - erfassen grundlegende Strukturen, Prozesse und Probleme gesellschaftlicher Entwicklungen und ihre räumlichen Dimensionen - vergleichen kultur-/humangeographische Theorie und Empirie - beherrschen die grundlegende kultur-/humangeographische Fachterminologie in angemessener Breite und Differenzierung - skizzieren verschiedene Perspektiven geographischen Denkens - können grundlegende raumorientierte Planungs- und Steuerungseingriffe benennen - kennen wichtige Lehrbücher der kultur-/humangeographischer Teilgebiete sowie Publikationsorgane der Kultur-/Humangeographie 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Studiensemester 1	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist identisch mit: KG 1, PG 4, GLG 1, GLR 1	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (45 Min.), 100 % – auch als E-Klausur bzw. im Antwort-Wahl-Verfahren	
11	Berechnung Modulnote	100 % Modulprüfung	
12	Turnus des Angebots	WS	
13	Wiederholung der Prüfungen	Einmal (GOP)	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h (auch in begleitenden Tutorien)	

15	Dauer des Moduls	1 Semester
16	Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch
17	Vorbereitende Literatur	Gebhardt, Hans / Rüdiger Glaser / Ulrich Radtke / Paul Reuber (Hgg. 2011 ²): Geographie – Physische Geographie und Humangeographie. Heidelberg u. a.: Springer Verlag.

Modul GZB 2 – Grundlagen der KG II

1	Modulbezeichnung	GZB 2 - Grundlagen der Kulturgeographie II	5 ECTS-Punkte
2	Lehrveranstaltungen	Grundvorlesung KG II (2 SWS) mit Tutorium	5 ECTS-Punkte
3	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Fred Krüger Prof. Dr. Tobias Chilla	

4	Dozierende	Habilitierte und promovierte Dozierende der Kulturgeographie	
5	Inhalt	Einführung in das Studium der Kultur-/Humangeographie: Grundlegende Inhalte, Paradigmen, Konzepte und Instrumente der kultur-/humangeographischen Teildisziplinen Teil II anhand ausgewählter Themenfelder	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - definieren grundlegende wissenschaftstheoretische Perspektiven der Kultur-/Humangeographie - beschreiben grundlegende Begriffe, Kategorien und theoretische Ansätze kultur-/humangeographischen Erkenntnisgewinns (wie z. B. Raum, Gesellschaft, Umwelt) - begreifen Räume als soziale Konstrukte sowie als Arenen und Ausdrucksformen gesellschaftlicher Prozesse - erfassen grundlegende Strukturen, Prozesse und Probleme gesellschaftlicher Entwicklungen und ihre räumlichen Dimensionen - vergleichen kultur-/humangeographische Theorie und Empirie - beherrschen die grundlegende kultur-/humangeographische Fachterminologie in angemessener Breite und Differenzierung - skizzieren verschiedene Perspektiven geographischen Denkens - können grundlegende raumorientierte Planungs- und Steuerungseingriffe benennen - kennen wichtige Lehrbücher der kultur-/humangeographischen Teilgebiete sowie Publikationsorgane der Kultur-/Humangeographie 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Studiensemester 2	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist identisch mit: KG 2, PG 5, GLG 2, GLR 2	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (45 Min.), 100 % – auch als E-Klausur bzw. im Antwort-Wahl-Verfahren	
11	Berechnung Modulnote	100% Modulprüfung	
12	Turnus des Angebots	SoSe	
13	Wiederholung der Prüfungen	Einmal (GOP)	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 28 h Eigenstudium: 122 h (auch in begleitenden Tutorien)	

15	Dauer des Moduls	1 Semester
16	Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch
17	Vorbereitende Literatur	Gebhardt, Hans / Rüdiger Glaser / Ulrich Radtke / Paul Reuber (Hgg. 2011 ²): Geographie – Physische Geographie und Humangeographie. Heidelberg u. a.: Springer Verlag.

Modul GZB 3 – Seminar KG mit Geländetag

1	Modulbezeichnung	GZB 3 - Seminar KG mit Geländetag	5 ECTS-Punkte
2	Lehrveranstaltungen	Seminar KG (2 SWS) mit Geländetag anwesenheitspflichtig	5 ECTS-Punkte
3	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Tobias Chilla Prof. Dr. Fred Krüger	

4	Dozierende	Dozierende der Kulturgeographie
5	Inhalt	<p>Einführung in das Studium der Kultur-/Humangeographie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefungen von grundlegenden Inhalten, Paradigmen, Konzepten und Instrumenten der kultur-/ humangeographischen Teildisziplinen anhand ausgewählter Themenfelder und regionaler Beispiele - Einordnung gesellschafts- und umweltrelevanter, raumbezogener Sachverhalte und Prozesse im Gelände in grundlegende geographische Teildisziplinen - Kennenlernen einfacher Verfahren und Instrumente zur Identifikation, Beobachtung/Erfassung und kritischen Interpretation gesellschafts- und umweltbezogener Phänomene und Prozesse im Gelände
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verstehen grundlegender Begriffe, Kategorien und theoretische Ansätze kulturgeographischen Erkenntnisgewinns (wie z. B. Raum, Gesellschaft, Umwelt) und reflektieren diese kritisch - erläutern grundlegende wissenschaftstheoretische Perspektiven der Kultur-/ Humangeographie anhand ausgewählter Themenfelder - verknüpfen kultur-/ humangeographische Theorie und Empirie - beherrschen die grundlegende kultur-/humangeographische Fachterminologie in angemessener Breite und Differenzierung - unterscheiden verschiedene Perspektiven geographischen Denkens - entwickeln ein praxisbezogenes Problembewusstsein für aktuelle umwelt- und gesellschaftsverändernde Prozesse - kennen grundlegende raumorientierte Planungs- und Steuerungseingriffe - kennen und praktizieren Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Bibliographieren, wissenschaftliches Schreiben usw.) - befolgen Grundprinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens und befolgen wissenschaftsethische Grundsätze - kennen Verfahren und Instrumente des wissenschaftlichen Austauschs - erkennen und unterscheiden „vor Ort“ im Gelände grundlegende umwelt- und gesellschaftsbezogene Phänomene, Ausdrucksformen und Prozesse
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an GZB 1 und/oder GZB 2
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Studiensemester 1 oder 2

9	Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist identisch mit: KG 3, PG 6, GLG 3, GLR 3
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Portfolioprüfung: Kurz-Referat (10 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (5 Seiten), 60 %, und Bericht (5-6 Seiten), 40 %
11	Berechnung Modulnote	100 % Modulprüfung
12	Turnus des Angebots	SoSe
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 28 h Eigenstudium: 122 h (mit Geländetag)
15	Dauer des Moduls	1 Semester
16	Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch
17	Vorbereitende Literatur	Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Modul GZB 4 – Grundlagen der PG I

1	Modulbezeichnung	GZB 4 - Grundlagen der PG I	5 ECTS-Punkte
2	Lehrveranstaltungen	Grundvorlesung PG I (2 SWS) mit Tutorium	5 ECTS-Punkte
3	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Rupert Bäumler Prof. Dr. Achim Bräuning	

4	Dozierende	Habilitierte und promovierte Dozierende der Physischen Geographie	
5	Inhalt	Einführung in das Studium der Physischen Geographie: Grundlagen der Teilgebiete Geomorphologie und Bodengeographie unter Berücksichtigung von theoretischen Ansätzen und Konzepten, regionalen Fallbeispielen und Anwendungsbezügen, Vertiefung ausgewählter Themenfelder	
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - definieren die Grundlagen der Geomorphologie und Bodengeographie - beschreiben physisch-geographischen Prozessabläufe und ihre Wechselwirkungen - kennen die Relevanz dieser physisch-geographischen Teilgebiete im Mensch-Umwelt-System 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Studiensemester 1	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Modul ist identisch mit: KG 4, PG 1, GLG 4, GLR 4	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (45 Min.), 100 % – auch als E-Klausur bzw. im Antwort-Wahl-Verfahren	
11	Berechnung Modulnote	100 % Modulprüfung	
12	Turnus des Angebots	WS	
13	Wiederholung der Prüfungen	Einmal (GOP)	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h (auch in begleitenden Tutorien)	
15	Dauer des Moduls	1 Semester	
16	Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch	
17	Vorbereitende Literatur	Gebhardt H., Glaser R., Radtke U., Reuber P. (Hrsg.), Geographie – Physische Geographie und Humangeographie. Spektrum Akad. Verlag, 2. Auflage, 2011. Strahler A.H., Strahler A.N., Physische Geographie. Ulmer (UTB), 1999. McKnight T.L., Hess D., Physische Geographie. Pearson, 2009.	

Modul GZB 5 – Grundlagen der PG II

1	Modulbezeichnung	GZB 5 - Grundlagen der PG II	5 ECTS-Punkte
2	Lehrveranstaltungen	Grundvorlesung PG II (2 SWS) mit Tutorium	5 ECTS-Punkte
3	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Rupert Bäumler Prof. Dr. Achim Bräuning	

4	Dozierende	Habilitierte und promovierte Dozierende der Physischen Geographie	
5	Inhalt	Einführung in das Studium der Physischen Geographie: Grundlagen der Teilgebiete Biogeographie und Klimageographie unter Berücksichtigung von theoretischen Ansätzen und Konzepten, regionalen Fallbeispielen und Anwendungsbezügen, Vertiefung ausgewählter Themenfelder	
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - definieren die Grundlagen der Biogeographie und Klimageographie - beschreiben physisch-geographisch Prozessabläufe und ihre Wechselwirkungen - kennen die Relevanz dieser physisch-geographischen Teilgebiete im Mensch-Umwelt-System 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Studiensemester 2	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Modul ist identisch mit: KG 5, PG 2, GLG 5, GLR 5	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (45 Min.), 100 % – auch als E-Klausur bzw. im Antwort-Wahl-Verfahren	
11	Berechnung Modulnote	100 % Modulprüfung	
12	Turnus des Angebots	SoSe	
13	Wiederholung der Prüfungen	Einmal (GOP)	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 28 h Eigenstudium: 122 h (auch in begleitenden Tutorien)	
15	Dauer des Moduls	1 Semester	
16	Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch	
17	Vorbereitende Literatur	Gebhardt H., Glaser R., Radtke U., Reuber P. (Hrsg.), Geographie – Physische Geographie und Humangeographie. Spektrum Akad. Verlag, 2. Auflage, 2011. Strahler A.H., Strahler A.N., Physische Geographie. Ulmer (UTB), 1999. McKnight T.L., Hess D., Physische Geographie. Pearson, 2009.	

Modul GZB 6 – Seminar PG mit Geländetag

1	Modulbezeichnung	GZB 6 – Seminar PG mit Geländetag	5 ECTS-Punkte
2	Lehrveranstaltungen	Seminar PG (2 SWS) mit Geländetag anwesenheitspflichtig	5 ECTS-Punkte
3	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Achim Bräuning Prof. Dr. Rupert Bäumler	

4	Dozierende	Dozierende der Physischen Geographie
5	Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar: Vertiefung ausgewählter, grundlegender Themenfelder der Physischen Geographie der in den Grundvorlesungen (Module PG1 und PG2) behandelten Teilgebiete • Geländetag: Synoptische Betrachtung physisch-geographischer Aspekte anhand regionaler Fallbeispiele (Anwendungsbezug)
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> - können ihr vertieftes Grundlagenwissen ausgewählter Teilbereiche der Physischen Geographie wiedergeben - kennen und praktizieren unterschiedliche Arbeitsformen (wie z. B. Einzelarbeit oder Gruppenarbeit) und Darstellungsweisen (Protokoll, Referat, Präsentation)
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an GZB 4 oder/und GZB 5
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Studiensemester 1 oder 2
9	Verwendbarkeit des Moduls	Modul ist identisch mit: KG 6, PG 3, GLG 6, GLR 6
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Portfolioprfung: Kurz-Referat (10 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (5 Seiten), 60 %, und Bericht (5-6 Seiten), 40 %
11	Berechnung Modulnote	100 % Modulprüfung
12	Turnus des Angebots	SoSe
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 28 h Eigenstudium: 122 h (mit Geländetag)
15	Dauer des Moduls	1 Semester
16	Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch
17	Vorbereitende Literatur	Gebhardt H., Glaser R., Radtke U., Reuber P. (Hrsg.), Geographie – Physische Geographie und Humangeographie. Spektrum Akad. Verlag, 2. Auflage, 2011. Strahler A.H., Strahler A.N., Physische Geographie. Ulmer (UTB), 1999. McKnight T.L., Hess D., Physische Geographie. Pearson, 2009.

Modul GZB 7 – Kartographie und Geoinformation

1	Modulbezeichnung	GZB 7 - Kartographie und Geoinformation	5 ECTS-Punkte
2	Lehrveranstaltungen	VL Kartographie und Geoinformation (2 SWS) mit Tutorium	5 ECTS-Punkte
3	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Georg Glasze Prof. Dr. Matthias Braun	

4	Dozierende	Habilitierte und promovierte Dozierende der Geographie	
5	Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Begriffliche, handwerkliche und theoretische Grundlagen zu verschiedenen Bereichen der Kartographie, der statistischen Darstellungsmöglichkeiten und der Geoinformatik - Geschichte und Paradigmen von Kartographie und Geoinformatik - Projektionen und Referenzsysteme - Geographische Darstellungsmöglichkeiten (z. B. Karte, Globus, Relief, Blockdiagramm, Luftbild, GIS) - Diagramm- und Kartentypen - Konventionen der Kartographie: Karten als soziales Konstrukt und Kommunikationsmedium - Karten, Macht und Politik: Grundlagen der Kritischen Kartographie - Geographische Informationssysteme (GIS) - Grundlagen der Web-2.0 Kartographie 	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen wesentliche Elemente und Unterschiede von qualitative hochwertigen Kartendarstellungen und Projektionen - interpretieren Kartenwerke und statistische Darstellungsmethoden kritisch - erstellen thematische Karten und statistische Darstellungen a - kennen Funktionsweise und Aufbau Geographischer Informationssysteme - erwerben grundlegende Medien- und Präsentationskompetenz für Inhalte der Geographie 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Studiensemester 3	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist identisch mit: PG 7, KG 7, GLG 7, GLR 7	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Wöchentlich eine Übungsaufgabe, 0 %	
11	Berechnung Modulnote	0 % (Nur Studienleistung)	
12	Turnus des Angebots	WS	
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal	

14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h (auch in begleitenden Tutorien)
15	Dauer des Moduls	1 Semester
16	Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch
17	Vorbereitende Literatur	Crampton JW (2010) Mapping. A Critical Introduction to Cartography and GIS. Wiley-Blackwell, Malden, Oxford, Chichester. Glasze G; Elrick T und Michel B (2015): Kartographie und Gesellschaft. Theorien und Praktiken geographischer Repräsentationen vom Atlas zum Geoweb. UTB. Ulmer.

Modul GZB 8 – Qualitative und quantitative Methoden

1	Modulbezeichnung	GZB 8 - Qualitative und quantitative Methoden	5 ECTS-Punkte
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung: Qualitative und quantitative Methoden (2 SWS) mit Tutorium	5 ECTS-Punkte
3	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Fred Krüger Dr. Thomas Sokoliuk	

4	Dozierende	Habilitierte und promovierte Dozierende der Geographie	
5	Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Grundlagen statistischer Datenauswertung - Einführung in die für die Geographie wichtigsten Methoden der Geländearbeit, Messtechnik und empirischen Sozialforschung einschließlich wesentlicher Verfahren der qualitativen und quantitativen Forschung - Vermittlung und Diskussion von Gütekriterien empirischer Forschung, verschiedener methodischer Designs und Auswahlverfahren 	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die wichtigsten für die Geographie relevanten Verfahren der quantitativen und qualitativen Datenerhebung - werten Daten statistisch aus und interpretieren sie - prüfen Statistiken kritisch - können einfache raumbezogene Datensätze tabellarisch, graphisch und kartographisch darstellen - erläutern Einsatzbereich, Auswahl und Anwendung der wichtigsten Methoden der empirischen Sozialforschung und der physisch-geographischen Datenerhebung - entwerfen einfache Erhebungen, führen diese durch und sind in der Lage, die erhobenen Daten nach fachwissenschaftlichen Gütekriterien aufzubereiten, auszuwerten und zu interpretieren - ordnen ausgewählte Verfahren und Methodengrundlegenden Konzepten und Ansätzen der Kultur-/Humangeographie und der Physischen Geographie zu 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Studiensemester 3	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist identisch mit: PG 8, KG 8, GLG 8	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Wöchentlich eine Übungsaufgabe, 0 %	
11	Berechnung Modulnote	0 % (Nur Studienleistung)	
12	Turnus des Angebots	WS	
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal	

14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium: 120 h
15	Dauer des Moduls	1 Semester
16	Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch
17	Vorbereitende Literatur	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul GZB 9 – Geländepraktikum

1	Modulbezeichnung	GZB 9 – Geländepraktikum	5 ECTS-Punkte
2	Lehrveranstaltungen	Geländepraktikum (6 Tage) anwesenheitspflichtig	5 ECTS-Punkte
3	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Perdita Pohle Prof. Dr. Achim Bräuning	

4	Dozierende	Dozierende der Kulturgeographie und Physischen Geographie	
5	Inhalt	Grundlegende Einführung in die Arbeitstechniken der Kulturgeographie und Physischen Geographie und deren konkrete Anwendung/Umsetzung im Gelände	
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden - erwerben Kenntnisse in wichtigen geographischen Arbeitsmethoden und Techniken - wenden geographische Methoden und Techniken praktisch an	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an GZB 1 - GZB 8	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Studiensemester 4	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Modul ist identisch mit: PG 9, KG 9, GLR 8	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Bericht (5 Seiten), 0 %	
11	Berechnung Modulnote	0 % (Nur Studienleistung)	
12	Turnus des Angebots	SoSe	
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 48 h Eigenstudium: 102 h	
15	Dauer des Moduls	1 Semester	
16	Unterrichtssprache	Deutsch	
17	Vorbereitende Literatur	Erlanger Skripte zum Geographiestudium ESGEO 3 (PG) und ESGEO 4 (KG)	

Modul GZB 10 – Methoden der Geographie

1	Modulbezeichnung	GZB 10 - Methoden der Geographie	10 ECTS-Punkte
2	Lehrveranstaltungen	VL: GIS & Fernerkundung (2 SWS) S: GIS & Fernerkundung (2 SWS) S: Empirische Sozialforschung (2 SWS) Seminare sind anwesenheitspflichtig	3 ECTS-Punkte 3 ECTS-Punkte 4 ECTS-Punkte
3	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Matthias Braun Prof. Dr. Fred Krüger	

4	Dozierende	Dozierende der Geographie	
5	Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - VL GIS & Einführung in die Fernerkundung: physikalische Grundlagen der Fernerkundung, Sensorsysteme, Auswertansätze, Anwendungsbeispiele - S GIS & Fernerkundung: praktische Einführung in GIS, Datenformate und -typen, Kartenerstellung im GIS, Datenhaltung & Datenmanagement, Datenaufbereitung und -weiterverarbeitung, Datenanalysen und -abfragen mit Vektor- und Rasterdaten - S Empirische Sozialforschung (KG): Vorstellung und Einüben der für die Geographie wichtigsten Methoden und Analyseverfahren der empirischen Sozialforschung (auch unter Berücksichtigung der Grundlagen der Wissenschaftstheorie), Gütekriterien empirischer Forschung, Forschungsdesign, Auswahlverfahren, wesentliche Merkmale qualitativer und quantitativer Forschung 	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>VL GIS & Einführung in die Fernerkundung: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben fachliche und theoretische Grundlagen in GIS sowie bezüglich der relevanten Datentypen und Datenhaltung - kennen das Potenzial und Grundprinzipien unterschiedlicher Fernerkundungssensorik sowie deren Nutzungsmöglichkeiten für geographische Fragestellungen und Anwendungen und können diese einordnen <p>S GIS & Fernerkundung: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Grundlagen für Analysen und kartographischen Darstellungen räumlicher Datensätze mithilfe eines GIS - beherrschen die in der Berufspraxis stark nachgefragten grundlegenden methodischen Kompetenzen - wählen geeignete Analyse- und Darstellungsmethoden für einfache fachspezifische Fragestellungen <p>S Empirische Sozialforschung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Einsatzbereich und Anwendungsmöglichkeiten der wichtigsten quantitativen und qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung - prüfen Methoden kritisch und ordnen die wichtigsten methodischen Ansätze wissenschaftstheoretisch ein - wählen geeignete methodische Zugänge für einfachere Fragestellungen aus, führen einfache empirische Erhebungen eigenständig durch, extrahieren die Ergebnisse und interpretieren diese kritisch 	

7	Voraussetzungen für die Teilnahme	GZB 7, GZB 8 EDV-Grundkenntnisse
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Studiensemester 4 und 5
9	Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist identisch mit: KG 10
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Wöchentlich eine Übungsaufgabe, 100 %
11	Berechnung Modulnote	100 % Modulprüfung (Vorlesung GIS & Fernerkundung 30 %, Seminar GIS-I & Fernerkundung 35 %, Seminar Empirische, Sozialforschung 35 %) Alle Teilmodule müssen bestanden sein.
12	Turnus des Angebots	WS und SoSe
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 88 h Eigenstudium: 212 h
15	Dauer des Moduls	2 Semester
16	Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch
17	Vorbereitende Literatur	Ehlers & Schiewe (2012): Geoinformatik. WBG Konecny (2002): Geoinformation: Remote Sensing, Photogrammetry and Geographical Information Systems. Lillesand, Kiefer & Chipman (2008): Remote Sensing and Image Interpretation. Jensen (2003): Remote Sensing of the Environment: An Earth Resource Perspective. Albertz (2013): Einführung in die Fernerkundung. Grundlagen und Interpretation von Luft- und Satellitenbildern. www.gis.wiki.fau.de

Modul GZB 11 – KG Vertieft

1	Modulbezeichnung	GZB 11 – Kulturgeographie vertieft	5 ECTS-Punkte
2	Lehrveranstaltungen	Hauptseminar KG (2 SWS); anwesenheitspflichtig Kleines Geländeseminar (3 Tage)	3 ECTS-Punkte 2 ECTS-Punkte
3	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Tobias Chilla Prof. Dr. Perdita Pohle	

4	Dozierende	Dozierende der Kulturgeographie	
5	Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Hauptseminar: Vertiefte Behandlung kulturgeographischer und/oder regionaler Problemfelder in Wissenschaft und Praxis - Kleines Geländeseminar: Betrachtung kulturgeographischer und/oder physisch-geographischer Aspekte anhand regionaler Fallbeispiele 	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Hauptseminar: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erschließen eigenständig wissenschaftliche Quellen (Fachliteratur, Internetrecherche etc.) und prüfen diese kritisch - bearbeiten wissenschaftliche Zusammenhänge fachlich und strukturiert, z.B. in Form der Erstellung eigener, einfacherer wissenschaftlicher Texte - praktizieren unterschiedliche Arbeitsformen (wie z. B. Einzelarbeit oder Gruppenarbeit) und wählen geeignete Darstellungsweisen (z.B. Protokoll, Referat, Präsentation) <p>Kleines Geländeseminar: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - beobachten regionale und thematische Besonderheiten und klassifizieren umwelt- und gesellschaftsverändernder Prozesse - können im Gelände exemplarisches Wissen eigenständig erarbeiten und präsentieren 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	GZB 1 – GZB 6	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Studiensemester 3 und 4	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Zwei-Fach-Bachelor Kulturgeographie	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Portfolioprfung: Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (10-15 Seiten), 100 %, und Bericht (5-10 Seiten), 0 %	
11	Berechnung Modulnote	100 % Modulprüfung	
12	Turnus des Angebots	SoSe	
13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 52 h Eigenstudium: 98 h	
15	Dauer des Moduls	2 Semester	
16	Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch	

17	Vorbereitende Literatur	Wird aufgrund verschiedener, semesterabhängiger Themen per Aushang oder in der Vorbesprechung/zu Beginn des Haupt- bekannt gegeben.
-----------	--------------------------------	---

Modul GZB 12 – Spezielle Themenfelder der KG und der Regionalen Geographie I

1	Modulbezeichnung	GZB 12 - Spezielle Themenfelder der KG und der Regionalen Geographie I	5 ECTS-Punkte
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung KG Vertieft oder Regionale Geographie (2 SWS) Kolloquium (1 SWS); anwesenheitspflichtig	4 ECTS-Punkte 1 ECTS-Punkte
3	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Perdita Pohle Prof. Dr. Georg Glasze	

4	Dozierende	Dozierende der Kulturgeographie	
5	Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung: Vertiefte Behandlung kulturgeographischer und/oder regionaler Problemfelder in Wissenschaft und Praxis • Kolloquium: Vorstellung ausgewählter Beispiele aus der Forschungs- und Arbeitspraxis der Kulturgeographie und Nachbardisziplinen - 	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Vorlesung: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - diskutieren vertieft wissenschaftstheoretische Perspektiven der human-/kulturgeographischen Teildisziplinen - erkennen die Relevanz dieser kulturgeographischen Teilgebiete zum Verständnis von Gesellschafts-/Umweltverhältnissen unter Berücksichtigung regionalspezifischer Besonderheiten und/oder interkultureller Aspekte <p>Kolloquium: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben Einblicke in aktuelle Forschungs- und Arbeitsfelder kultur- und sozialwissenschaftlicher Praxis. 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Module GZB1 – GZB 9	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Studiensemester 5 und 6	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist identisch mit: GLG 12. GLG 13	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	<p>Klausur (45 Min.), 0 % – auch als E-Klausur bzw. im Antwort-Wahl-Verfahren</p> <p>Es müssen insgesamt (GZB 12 + GZB 13) zwölf Vorträge besucht werden. Diese können ab dem 3. Fachsemester aus dem Angebot im Kolloquium KG/PG sowie FGG-Vorträgen frei gewählt werden. Es ist auch möglich, alle Vorträge in einem Semester zu besuchen. Bis zu zwei Vorträge können über den Besuch des Praxisforums (DVAG) ersetzt werden. Der Besuch der Vorträge wird in einem Kolloquiums-Pass dokumentiert. Anmeldung zur Prüfung und Leistungsverbuchung erfolgen automatisch nach Abgabe des Kolloquiums-Passes (d.h. wenn die erforderliche Anzahl an Vorträgen besucht wurde).</p>	
11	Berechnung Modulnote	0 % (Nur Studienleistung)	
12	Turnus des Angebots	Zweisemestrig	

13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 45 h Eigenstudium: 105 h
15	Dauer des Moduls	1 Semester
16	Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch
17	Vorbereitende Literatur	Vorlesungen: Gebhardt H, Reuber P, Glaser R, Radtke U (Hrsg) (2011) Geographie. Spektrum Akademischer Verlag. entfällt bei Kolloquium

Modul GZB 13 – Spezielle Themenfelder der KG und der Regionalen Geographie II

1	Modulbezeichnung	GZB 13 - Spezielle Themenfelder der KG und der Regionalen Geographie II	5 ECTS-Punkte
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung KG Vertieft oder Regionale Geographie (2 SWS) Kolloquium (1 SWS); anwesenheitspflichtig	4 ECTS-Punkte 1 ECTS-Punkte
3	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Perdita Pohle Prof. Dr. Georg Glasze	

4	Dozierende	Dozierende der Kulturgeographie	
5	Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung: Vertiefte Behandlung kulturgeographischer und/oder regionaler Problemfelder in Wissenschaft und Praxis • Kolloquium: Vorstellung ausgewählter Beispiele aus der Forschungs- und Arbeitspraxis der Kulturgeographie und Nachbardisziplinen <p style="margin-left: 20px;">-</p>	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Vorlesung: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - diskutieren vertieft wissenschaftstheoretische Perspektiven der human-/kulturgeographischen Teildisziplinen - erkennen die Relevanz dieser kulturgeographischen Teilgebiete zum Verständnis von Gesellschafts-/Umweltverhältnissen unter Berücksichtigung regionalspezifischer Besonderheiten und/oder interkultureller Aspekte <p>Kolloquium: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben Einblicke in aktuelle Forschungs- und Arbeitsfelder kultur- und sozialwissenschaftlicher Praxis. 	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Module GZB1 – GZB 9	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Studiensemester 5 und 6	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist identisch mit: GLG 12. GLG 13	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	<p>Klausur (45 Min.), 0 % – auch als E-Klausur bzw. im Antwort-Wahl-Verfahren</p> <p>Es müssen insgesamt (GZB 12 + GZB 13) zwölf Vorträge besucht werden. Diese können ab dem 3. Fachsemester aus dem Angebot im Kolloquium KG/PG sowie FGG-Vorträgen frei gewählt werden. Es ist auch möglich, alle Vorträge in einem Semester zu besuchen. Bis zu zwei Vorträge können über den Besuch des Praxisforums (DVAG) ersetzt werden. Der Besuch der Vorträge wird in einem Kolloquiums-Pass dokumentiert. Anmeldung zur Prüfung und Leistungsverbuchung erfolgen automatisch nach Abgabe des Kolloquiums-Passes (d.h. wenn die erforderliche Anzahl an Vorträgen besucht wurde).</p>	
11	Berechnung Modulnote	0 % (Nur Studienleistung)	
12	Turnus des Angebots	Zweisemestrig	

13	Wiederholung der Prüfungen	Zweimal
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 45 h Eigenstudium: 105 h
15	Dauer des Moduls	1 Semester
16	Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch
17	Vorbereitende Literatur	Vorlesungen: Gebhardt H, Reuber P, Glaser R, Radtke U (Hrsg) (2011) Geographie. Spektrum Akademischer Verlag. entfällt bei Kolloquium

Modul GZB 14 – Bachelorarbeit

1	Modulbezeichnung	GZB 14 – Bachelorarbeit	15 ECTS-Punkte
2	Lehrveranstaltungen	Bachelorarbeit + Verteidigung	15 ECTS-Punkte
3	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Georg Glasze	

4	Dozierende	Habilitierte und promovierte Dozierende der Geographie
5	Inhalt	Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit innerhalb von max. drei Monaten unter Anleitung sowie deren Verteidigung.
	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - beherrschen die allgemeinen Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens - sind in der Lage, wissenschaftliche Literatur vergleichend zu analysieren und zu reflektieren - bearbeiten eigenständig eine wissenschaftliche Fragestellung in einem festgelegten Zeitraum - entwickeln einen eigenen Standpunkt, und begründen diesen schlüssig in einem präzise formulierten und entsprechend gegliederten Text
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Module GZB 1 – GZB 11; Kulturgeographie muss Erstfach sein
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Studiensemester 6
9	Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist identisch mit: KBA, PBA
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Bachelorarbeit (ca. 50 Seiten) und Verteidigung (ca. 15 Min.)
11	Berechnung Modulnote	Bachelorarbeit (100%), Verteidigung (0%)
12	Turnus des Angebots	Jährlich
13	Wiederholung der Prüfungen	Einmal
14	Arbeitsaufwand	Eigenstudium: 430 h Präsenzzeit: 20 h Bitte beachten Sie, dass Ihre Bachelor- bzw. Masterarbeit rechtzeitig angemeldet werden muss, wenn Sie Ihr Studium jeweils zum Semesterende (WS 31.3., SoSe 30.9.) abschließen möchten. Bedenken Sie dabei auch, dass <ul style="list-style-type: none"> - die Verteidigung der Arbeit innerhalb einer Frist von vier Wochen nach Abgabe erfolgen muss und - das Datum der Verteidigung der Arbeit dem Datum Ihrer letzten

		<p>Prüfungsleistung entspricht. Kümmern Sie sich daher bitte rechtzeitig um die Vergabe eines Themas und klären Sie alle Termine frühzeitig mit der Betreuerin bzw. dem Betreuer Ihrer Arbeit ab; berücksichtigen Sie dabei auch mögliche Abwesenheitszeiten der Betreuer/innen in der vorlesungsfreien Zeit. Abgabefrist sollte spätestens ein Monat vor dem jeweiligen Semesterende sein.</p>
15	Dauer des Moduls	1 Semester
16	Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch
17	Vorbereitende Literatur	n.V. mit dem jeweiligen Betreuer/der jeweiligen Betreuerin

Hinweise zur Workload:

- Eine akademische Stunde (45 min.) wird bei der Workload-Berechnung mit einer Zeitstunde (60 min.) angesetzt.
- Für die Berechnung der Präsenzzeit wird die Vorlesungszeit mit 15 Wochen im Wintersemester und 14 Wochen im Sommersemester angesetzt. Demnach ergibt eine SWS 15 Stunden bzw. 14 Stunden. Für die Workload eines Moduls wird im Mittel ein Wert von 30 Stunden pro ECTS-Punkt angesetzt, bei 5 ECTS also 150 Stunden, bei 10 ECTS 300 Stunden und bei 15 ECTS 450 Stunden.